



## 03.08.09 - Nachrüstung von Kleinkläranlagen im Landkreis Pfaffenhofen weit fortgeschritten

### Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt sieht Grundwasserschutz auf einem guten Weg

Seit 2002 müssen in Bayern ca. 100.000 Kleinkläranlagen mit einer sogenannten biologischen Reinigungsstufe nachgerüstet werden. Die Reinigungsleistung der Anlagen wird dadurch von 30 auf rd. 95 % gesteigert.

Die Gemeinden haben mit dem Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt in abgestimmten Abwasserkonzepten festgelegt welche Anwesen dauerhaft ihr Abwasser mit Kleinkläranlagen behandeln. Die Nachrüstung der Anlagen wird vom Freistaat entsprechend finanziell gefördert. Für einen Vier-Personenhaushalt kann beispielsweise eine Förderung von bis zu 2.250,- € in Anspruch genommen werden. Die Förderung erfolgt über die jeweilige Gemeinde und das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt und ist bis zum 31.12.2010 befristet.

Die Landkreisbürger wurden in den vergangenen Jahren durch das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt und die fachkundige Stelle des Landratsamtes in vielen Einzelgesprächen und auch in zahlreichen Bürgerversammlungen über das Warum und Wie der Kleinkläranlagennachrüstung und die mögliche Förderung detailliert aufgeklärt.

Von den betroffenen förderfähigen 868 Anlagen im Landkreis Pfaffenhofen wurden bereits 515 Anlagen nachgerüstet. Die Bürger haben hierfür bis heute rund 1,6 Millionen € an staatlichen Fördergeldern vom Bayerischen Umweltministerium erhalten.

Insgesamt sind damit im Landkreis 59 % der Kleinkläranlagen technisch auf dem neuesten Stand. Der Schutz des natürlichen Grundwassers und damit auch des Trinkwassers sowie der Bäche und Gräben wird dadurch umfassend und nachhaltig für die kommenden Generationen verbessert.